



## Beinhauskapelle, Sarmenstorf



### Beinhauskapelle Sarmenstorf

#### Der Aufbahrungsraum

Wichtig stellen sie sich zwischen Tür und Altar, die beiden marmorierten Sarkophage. Doch es sind nicht die Gebeine der sagenumwobenen Angelsachsen, die darin ruhen. Und es sind auch keine Sarkophage, auch wenn sich aufgrund der Verflechtung der Gemeinde Sarmenstorf mit den seligen Pilgern eine solche Assoziation unmittelbar aufdrängt. Im 14. Jahrhundert in der Nähe von Büttikon überfallen und enthauptet, sollen jene mit dem Kopf unter dem Arm bis nach Sarmenstorf gewandelt sein, wo sie schliesslich zur letzten Ruhe gebettet wurden. Deren sterbliche Überreste befinden sich jedoch im Zelebrationsaltar der Pfarrkirche. Was in der Beinhauskapelle vermeintlich wie ein marmoriertes Sarkophag aussieht, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Katafalk, als Holzver-



kleidete Kühltruhe, in welcher der offene Sarg eines Verstorbenen aufgebahrt werden kann.

#### Noch immer für die Toten

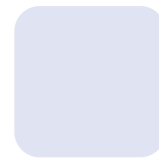
Während sich viele Beinhäuser, beispielsweise jenes in Bremgarten oder Villmergen, zu Ausstellungsräumen oder einer Andachtsstätten gewandelt haben, werden im Beinhaus zu Sarmenstorf noch immer die Verstorbenen aufgebahrt. Oftmals auch aus den umliegenden Gemeinden. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts unmittelbar beim Friedhof als Beinhaus angedacht, wird die kleine Kapelle noch heute in diesem Sinne verwendet. Allerdings wurden nie, sowie das in anderen Beinhäusern üblich war, die Gebeine aufgehobener Gräber eingelagert.

#### Grosser Bahnhof zur Kirchweih

1780 erbaut, erhielt der rechteckig gehaltene Bau mit seinem kleinen, offenen Dachreiter erst sechs Jahre seine Weihe zu Ehren der Heiligen Odilo, Nepomuk, Konrad und Maria von Magdala. Dies, weil das Kirchlein zusammen mit der umgebauten Wendelinskapelle und der erweiterten Pfarrkirche im Rahmen eines grossen Kirchweihfestes eingesegnet werden sollte. Tatsächlich erschienen am 10. November 1786 neben dem Fürstabt von Einsiedeln allerlei geistliche und weltliche Prominenz, die vor allem die Gebeine der Angelsachsen sehen wollten. Diese wurden anlässlich des hohen Festes eigens aufgehoben und der Öffentlichkeit gezeigt. Zur Weihe der Beinhauskapelle wurden Reliquien von Gefährten der Heiligen Mauritius und Ursula im Altar eingelegt.

#### Drei Sehenswürdigkeiten

Innen bietet das Kirchlein mit seinem schwarz marmorierten, vergoldeten Altar, einem spätbarocken Deckengemälde sowie einem Ölbild an der Rückwand drei interessante Sehenswürdigkeiten. Beeindruckend präsentiert sich das Deckengemälde, welches in Anlehnung an den Verwendungszweck des Kirchleins aufzeigt, was die Menschen je



[www.aargauerkapellen.ch](http://www.aargauerkapellen.ch)



nach Lebenswandel nach dem Tod erwartet. Der Altar ist gut ein Jahrhundert älter als die Totenkapelle und dürfte aus der bis 1779 in der Pfarrkirche unterhaltenen Angelsachsenkapelle überführt worden sein. Im Hauptblatt erkennen wir Jesus, der die Kinder zu sich kommen lässt, im Oberblatt erscheint Johannes der Täufer. Das Ölbild an der Rückwand stammt ebenfalls aus der Angelsachsenkapelle. Es zeigt unter dem Gekreuzigten den Hilfiger Franz Sebastian Zwyer von Evibach gemeinsam mit seinem Namenspatron Sebastian und seinen beiden Kindern. Eine volkskundlich bemerkenswerte Darstellung aus dem 18. Jahrhundert und Referenz an Hilfikon, den ehemaligen Gerichtsstand über Sarmenstorf.

**Spirituelle Impuls: Bleiben wird die Liebe**

Bleiben wird die Liebe  
von Gott für alle,  
die sein Wort befolgen und danach leben.

Er ruft mich fort aus dem Grab,  
ich lebe auf wie ein Adler.  
Den Unterdrückten schafft er Recht. Aufleuchtende Liebe.

Er kennt uns.  
Er vergisst uns nicht, dass wir sind: Staub von der Erde.  
Der Sonne gleicht er: Vergebung, weit wie der Westen und Osten.

Menschen, ihre Tage wie Gras, Blumen im freien Feld,  
der Wind weht, sie sind verschwunden.  
Wer weiss, wo sie einmal geblüht.

Bleiben wird die Liebe  
von Gott für alle,  
die sein Wort befolgen und danach leben.

Huub Oosterhuis, nach Psalm 103

**Das Projekt «Aargauer Kapellen»**

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres «125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau: 1886–2011» hat die Landeskirche das Projekt «Aargauer Kapellen» initiiert. Ziel ist es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

Weitere Informationen zu den Kapellen und zum Projekt allgemein finden Sie unter [www.aargauerkapellen.ch](http://www.aargauerkapellen.ch).



**Römisch-Katholische Kirche  
im Aargau**

**Standort**

**Sarmenstorf, Büttikerstrasse**

Via Lenzburg Wohlen, mit dem Bus in Richtung Sarmenstorf bis Haltestelle «Kirche». Die Kapelle befindet sich unmittelbar hinter der Pfarrkirche. Oder mit dem Auto via Wohlen in Richtung Büttikon, Sarmenstorf, respektive von Lenzburg aus via Seetal, Seengen. Der Hauptstrasse folgen bis zur Pfarrkirche. Parkplätze sind vor Ort vorhanden.

**Öffnungszeiten**

Bedingt öffentlich zugänglich  
(vorab auf Pfarrsekretariat anfragen)

Kontakt: Römisch-Katholische Kirchgemeinde Sarmenstorf,  
T 056 667 20 40.